



## KONTAKT



Bei Interesse und weiteren Fragen wenden Sie sich  
gerne an unsere Mitarbeiter\*innen.

Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen NRW e.V.  
Jugendhilfeeinheit Dortmund-West

Germaniastra. 17  
44379 Dortmund

Tel.: 0231 - 69 04 029  
Fax: 0231 - 69 04 038

E-Mail: [jhedowest@vse-nrw.de](mailto:jhedowest@vse-nrw.de)  
[www.vse-nrw.de](http://www.vse-nrw.de)



## JUGENDHILFEEINHEIT DORTMUND-WEST

1. MOBILE BETREUUNG
2. AMBULANTE HILFEN

## MOBILE BETREUUNG §§ 34, 41 SGB VIII

Unser Angebot der Mobilen Betreuung verbindet den Wunsch der Jugendlichen nach Autonomie und Selbstständigkeit, mit dem Bedarf an Begleitung und Versorgung.

Im Rahmen der stationären Unterbringung bieten wir jungen Menschen eine intensive Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltages an und entwickeln private, soziale und berufliche Perspektiven mit ihnen. Ziel ist die Verselbstständigung der Hilfesuchenden, um ein gelingendes eigenverantwortliches Leben ohne Hilfe zu ermöglichen. Unser Leitsatz „sich am Jugendlichen orientieren“ bietet dabei die pädagogische Grundlage und prägt dabei die tägliche Arbeit mit den Adressat\*innen.

In Ausnahmefällen betreuen wir daher Jugendliche – zwei Mädchen oder Jungen – auch in Form einer WG, stets mit dem Ziel, sie auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten.

### Unser stationäres Angebot bietet

- Möblierten Wohnraum
- Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- Betreuung, Beratung, Begleitung in allen persönlichen Angelegenheiten
- Unterstützung bei der Entwicklung einer angemessenen Tagesstruktur
- 24h Rufbereitschaft
- Nach Möglichkeit eine paritätisch besetzte Betreuung durch zwei Mitarbeiter\*innen
- Betreute Freizeit und Gruppenangebote
- Fahrkarte im Stadtgebiet Dortmund
- Anlaufstelle mit Essens-/Kochangebot
- Nachhilfe in unterschiedlichen Fächern
- Möglichkeit der Partizipation



### Säulen der stationären Hilfen

Grundsätzlich erhalten die jungen Menschen in einer stationären Hilfe Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Gesundheitsfürsorge
- Arztbesuche, Therapie
- Finanzielle Sicherheit
- Ämtergänge, Schuldenregulierung, Geldeinteilung
- Eigenverantwortliches Wohnen
- Einkauf, Haushaltsführung, Nachbarschaftspflege
- Schulbesuch/Ausbildung/Beruf
- Tagesstruktur, Perspektivenentwicklung
- Freizeitgestaltung
- Soziales Netzwerk, Vereine

## AMBULANTE HILFEN §§ 30, 35 SGB VIII

Individuell zugeschnittene Betreuung auf der Basis von Fachleistungsstunden:

- Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe nach § 30 SGB VIII – lösungsorientierte Begleitung und Unterstützung von Minderjährigen und ihren Familien unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII – ressourcenorientierte Unterstützung von Jugendlichen

Im Rahmen unserer ambulanten Leistungen begleiten wir auch Rückführungen aus Einrichtungen der stationären Erziehungshilfen in die Herkunftsfamilien.

### Zielgruppe

Unsere Angebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die intensive Unterstützung bei der selbstständigen Bewältigung ihres Alltages benötigen. Die Herkunft und Vorgeschichte der jungen Menschen sind dabei sehr unterschiedlich.

- Konflikte mit der Herkunftsfamilie
- Psychiatrieaufenthalt
- Strafvollzug/Bewährungsstrafe
- Obdachlosigkeit
- Drogengebrauch
- Missbrauchs- und Gewalterfahrungen

